

# Sakuras wahre Bestimmung

Von Sahara-san

## Prolog: Der Beginn

Ist meine erste FF überhaupt. Also bitte nicht alzu kritisch damit umgehen. Würde mich über Kommtare freuen.  
Eure Sahara-san

---

–

Diesen Traum hatte Sakura schon oft. Sie steht am Tokyo Tower und ihr gegenüber eine

Frau in altchinesischer Kleidung.

„Wer bist du?“ Das ist die einzige Frage die Sakura jedes Mal stellt. Als Antwort bekommt sie nur die Worte „Du wirst es wissen wenn die Zeit reif ist und dieser Tag steht dir bald bevor“

Das monotone piepen des Weckers riss Sakura wider einmal aus diesem seltsamen Traum.

„Ich werde es wissen wenn die Zeit reif ist?...nicht mehr lange? Was bedeutet das alles?“

„Was bedeutet was?“ Kero tauchte vor Sakuras Gesichr auf und die junge Oberschülerin erschrak so sehr, dass sie aus dem Bett fiel.

„Kero! Ich hab dir schon oft genug gesagt, dass du das lassen sollst!“

„Entschuldige aber du hast im Schlaf so komisch geredet. Was war den?“ kam nur als Antwort. „Ach nichts , ich hab nur ein wenig schlecht geträumt. Sonst nichts.“ log sie. Sie hatte bisher niemandem von diesem Traum erzählt. Nicht einmal Kero. Sie konnte es sich selbst nicht erklären aber irgendetwas hielt sie davon ab.

„Ist was?“ fragte Kero „Nein, nein. Alles okay“

„ Dann ist ja gut“

„SAKURA“ ertönte Toyas Stimme von unten „Frühstück ist fertig“

Schnell zog sich Sakura ihre Schuluniform an und kam dann zum Esstisch. Mit einem fröhlichen „Guten Morgen!“ begrüßte sie ihren Bruder und ihren Vater. Aber anstatt von Toya dieselbe Antwort zu bekommen fing ihr alltägliches an. Was Sakura wie immer nicht gerade gut gelaunt stimmte.

Als es Zeit war zur Schule zu gehen sagte Toya noch sie solle sich in Acht nehmen. Seit einigen Tagen sagte er das oft. Jedes Mal wenn sie das Haus verließ. Sakura wusste jedoch nicht warum er das tat.

Mit den Gedanken wieder bei dem Traum von letzter Nacht, der anders war als sonst da die Frau diesmal etwas zu ihr sagte, fuhr sie mit dem Fahrrad in Richtung Schule.

Dort wurde sie schon von Tomoyo (mitsamt ihrer Kamera^^) erwartet. Die Schule verlief wie immer. Langsam und langweilig. Nachdem der Unterricht beendet war meinte Tomoyo: „Könntest du mich noch begleiten. Ich habe eine Überraschung für dich“

Auf die Frage was das für eine Überraschung ist bekam sie nur ein leicht hinterhältiges Kichern von Tomoyo.

Noch immer etwas verwirrt ging sie mit Tomoyo in den Vergnügungspark und dann fragte Sakura: „Warum sind wir hierher gekommen?“

„Das wirst du schon sehen. Komm mit“

Die beiden gingen weiter bis sie vor dem Spiegelkabinett waren. „Geh nur rein. Ich warte derweilen hier.“

Immer noch verwirrt betrat Sakura das Kabinett. Nachdem sie hinein gegangen war trat ein Mädchen in chinesischer Bekleidung neben Tomoyo. Doch die beiden Mädchen vor dem Kabinett wussten nicht was sie mit ihrem Plan alles in Bewegung brachten. Dies sollte der Beginn einer großen Reihe von Ereignissen werden. Ereignisse die vielleicht alles zerstören.

Als Sakura drinnen war und sich selbst im Spiegel sah wusste sie nicht was sie davon halten sollte. Denn anstatt ihres Spiegelbilds sah sie die Frau aus ihren Träumen.

So wie jedoch eine zweite Person in den schatten des Spiegels trat verschwand die Frau. Die Person die gerade im Spiegel erschien war...Konnte das wirklich sein? War es tatsächlich...?

Ein Feudenschrei entfuhr ihr als sie sich umdrehte und tatsächlich Shaoran vor ihr stand. Freudig fiel sie in die Arme.

Hand in Hand verließen sie das Spiegelkabinett, wo sie schon von Tomoyo und (wie könnte es anders sein) Mailin erwartet wurden.

Die Begegnung mit der Frau aus Sakuras Träumen war wie weggeblasen. Lächelnd sagte sie

„Diese Überraschung ist wirklich gelungen!“ „Feut mich, aber ich denke Mailin und ich lassen euch beide jetzt allein. Ne Mailin?“ antwortete Tomoyo wobei sie sich beim letzten Teil an Mailin wand. Diese erwiderte nur mit einem nicken.Und schon waren sie auch schon verschwunden. Etwas verwirrt blickten Sakura und Shaoran den beiden hinterher.

Plötzlich fing Sakura an zu kichern.

„Was ist los?“ fragte Shaoran. „Nichts, es ist nichts.“ Sakura konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, das sie die beiden los waren. Sie war sich sicher, dass Tomoyo irgendwo mit ihrer Kamera auf sie beide wartete um sie zu filmen. Sie kannte Tomoyo wirklich gut, denn sie und Mailin warteten tatsächlich hinter dem nächsten Busch. Die Kamera gezückt.(^^)

Das verliebte Pärchen machte noch einen Spaziergang.

„Sakura? Was ist los?“ fragte Shaoran nach einer Weile. Sakura hatte die meiste zeit über einfach nur ins Leere gestarrt, weil sie mit ihren Gedanken wieder einmal bei ihrem Traum war. Dieser Traum war jetzt nachdem sie die Frau im Spiegel sah noch viel merkwürdiger als zuvor.

>Soll ich ihm davon erzählen? ...Nein! Es hat ja doch keinen Sinn. Er wird es ja doch nicht verstehen. Niemand versteht das. Nicht mal ich selbst. Wahrscheinlich ist es auch besser wenn es niemand weiß. Irgendwie fühle ich Schwierigkeiten auf mich zukommen. Und ich möchte nicht, dass da jemand mit hineingezogen wird. Vor allem nicht Shaoran.> dachte sie und antwortete:

„Es ist nichts. Mir ist nur ein wenig schwindelig.“ Shaoran blickte etwas besorgt auf Sakura.

„Wenn dir schwindelig ist solltest du dich ausruhen.“ sagte er besorgt „soll ich dich nach Hause bringen?“ setzte er auch noch dazu. Als Antwort bekam er nur ein abwesendes Nicken. Ein innerer Instinkt verriet ihm, dass etwas nicht stimmte. Er beließ jedoch derweilen so sie nicht danach zu fragen. Doch vielleicht wäre es besser gewesen er hätte es getan. Denn womöglich war es die einzige und zugleich letzte Gelegenheit...

...

Als sie bei Sakura ankamen wurden sie schon von einem etwas gereizten Toya erwartet.

Sakura musste sofort ins Haus. Er ließ den beiden nicht mal die Zeit sich richtig zu verabschieden. Aus irgendeinem Grund mochte er Shaoran nicht.

Warum Toya Shaoran nicht ausstehen konnte wusste Sakura nicht. Er tat es einfach.

Beim Abendessen sprach Sakura nicht viel. Ihrer Familie fiel auf das sie in letzter Zeit immer in einer anderen Welt zu sein schien. Jedes Mal wenn ihre Familie fragte was los sei antwortete sie das Selbe. „Ich weiß nicht was ihr meint. ES geht mir doch gut. Ich bin nur ein wenig müde“ Aber wie Shaoran merkte auch Toya, dass mit seiner Schwester etwas nicht in Ordnung war. Sagte jedoch ebenfalls nichts.

So verstrich auch der restliche Abend relativ ereignislos. Bis Sakura noch mal in die Bibliothek ging um etwas für eine Schulaufgabe zu recherchieren. In diesem Moment geschah etwas Seltsames.

Auf der Suche nach einem bestimmten Buch fiel ein anderes Buch aus dem Regal. Bei näherem Betrachten merkte Sakura, dass der Einband dem "Clow"-Buch ähnelte. Jedoch war es nicht mit ~Clow~ sondern mit ~Akila~ betitelt. Sie spürte, dass von diesem Buch eine magische Aura hervorging. Von Neugier erfasst versuchte sie es zu öffnen. Der Versuch es zu öffnen scheiterte jedoch. Was sie auch versuchte es ließ sich nicht öffnen. Sie wollte es schon zurück ins Regal legen aber irgendwie fühlte Sakura eine Verbundenheit zu diesem Buch, deshalb beschloss sie es mit in ihr Zimmer zu nehmen.

Kero schlief glücklicherweise schon so dass er nichts bemerkte. Warum auch immer aber sie wollte nicht, dass er es mitbekam.

„Ich frage mich wieso dieses Buch wie das "Clow"-Buch aussieht?...“ fragte sie sich. Nach langem überlegen über den Ursprung, die Bedeutung des Titels und der Ähnlichkeit mit dem "Clow"-Buch kam ihr eine Idee.

„Ich schreibe Eriol einen Brief und frage ihn! Er wird es bestimmt wissen!“

Und schon holte sie Briefpapier und Stift und fing an zu schreiben.

~~~Hallo Eriol!

Wie geht es dir? Mir geht es gut.

Ich habe mich lange nicht gemeldet. Das tut mir Leid, aber ich hatte in letzter Zeit keine Gelegenheit dir zu schreiben.

Aber mein eigentlicher Grund für diesen Brief ist ein anderer. Seit einigen Zeit habe ich jede Nacht den Selben Traum und ich bin mir sicher er hat etwas zu bedeuten!

In diesem Traum stehe ich am Tokyo Tower und mir gegenüber eine geheimnisvolle Frau. Sie trägt altchinesische Bekleidung und hat langes Haar. Sie kommt mir vertraut vor aber ich kann mir nicht erklären warum. Die meiste Zeit habe ich mir keine Gedanken darüber gemacht. Doch heute hat sich die Situation völlig geändert, denn ich habe sie im Spiegel als mein Spiegelbild gesehen. Noch dazu kommt, dass ich

heute in unserer Bibliothek ein Buch gefunden habe von dem ich fühle, dass es mit dieser Frau zu tun hat. Das Buch sieht dem <Clow>-Buch sehr ähnlich hat aber eine andere Aufschrift und außerdem lässt es sich im Gegensatz zum <Clow>-Buch nicht öffnen. Ich vermute es ist mit Magie versiegelt worden da ich magische Energien darin fühle. Außerdem habe ich die immer stärker werdende Befürchtung, dass bald etwas Schreckliches geschieht.

Vielleicht kannst du mir all diese Geschehnisse erklären?

Herzliche Grüße, Sakura!

PS: Grüße an Ruby und Spinner. Du an Miss Mizuki~~~

Plötzlich fiel ihr auf ,dass sie zum ersten mal offen über diesen Traum gesprochen bzw. geschrieben hat. Sie hatte überhaupt nicht darüber nachgedacht. Sie hat diesen Brief einfach geschrieben ohne auch nur einen Gedanken daran zutun es bleiben zu lassen.

Wie kam das? Wieso konnte sie Eriol gegenüber Dinge sagen die sie jedem anderem verschwieg? Könnte es sein, dass sie glaubte er wäre auf eine Art und Weise darin verstrickt?

War das möglich? Aber warum dann nicht Kero oder Yue? Sie waren doch auch mit Clow Reed in Verbindung zu bringen.....

All diese Fragen und noch mehr gingen ihr durch den Kopf. Dadurch bemerkte sie nicht wie unruhig die Sakura-Cards plötzlich wurden. Sie schienen die Gefahr die Sakura war nahm ebenfalls zu spühren. Was aber niemand wusste war das Sakura bald ein schweres Schicksal erfahren musste. Ein Schicksal, das sie und all ihre Mitmenschen auf ewig beeinflussen würde.

Fortsetzung folgt...

---

–

Schreibt mir Komentare damit ich weiß b ich überhaupt Talent hab.Biiiiiiite!!!

Wenn sie euch gefällt schreib ich weiter.

Eure Sahara-san^^